

Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz: DVSG nimmt Stellung zum Referentenentwurf	1
Digitaler Austausch zum Thema Kurzzeitpflege	1
Vorbereitungen für das 100-jährige DVSG-Jubiläum 2026 sind gestartet	1
Stufenweise Wiedereingliederung – Der Weg zurück in die Arbeitswelt	2
Klientenzentrierte Gesprächsführung: „Es ist die Beziehung, die heilt“	2
„Das Herz sprechen lassen – Gewaltfreie Kommunikation“	2
„Small is beautiful – Das Potential der lösungsorientierten Gesprächsführung“	2
Das neue Betreuungsrecht 2023 - Hybridveranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg	2
Sozialrechtliche Aspekte von Teilhabe - Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaften Rheinland-Pfalz	2
Gemeinsame Fachtagung reformiertes Betreuungsrecht	2
Leiten will gelernt sein – Kommunikation kein Hexenwerk	3
BTHG, Pflegeversicherung, Eingliederungshilfe - Wer blickt da noch durch	3
Pflegeleistungen: Rechtliche Grundlagen für die Beratungspraxis der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit	3
Neue Referentin in der DVSG-Geschäftsstelle	3
Sozialarbeiterfachtagung: Selbstfürsorge im Alltag der Klinischen Sozialarbeit	3
Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaften Brandenburg und Berlin	3
Krebsberatungsstellen: Wo stehen wir nach drei Jahren Regelfinanzierung?	4
Reha-Bericht 2022 veröffentlicht	4
Umsetzung des neuen Betreuungsrechts: Übersicht über Landesausführungsgesetze	4
Forschungsprojekt zur betrieblichen Notfallprävention und Notfallpsychologie	4

Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz: DVSG nimmt Stellung zum Referentenentwurf

Das Bundesgesundheitsministerium hat einen Referentenentwurf eines Gesetzes zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz – PUEG) vorgelegt. Damit sollen Anpassungen in der Pflegeversicherung mit dem Ziel der Verbesserung der Situation in der Pflege vorgenommen werden. Insbesondere sollen die häusliche Pflege gestärkt und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen sowie anderen Pflegepersonen entlastet, die Arbeitsbedingungen für professionell Pflegenden weiter verbessert sowie die Potentiale der Digitalisierung für Pflegebedürftige und für Pflegenden noch besser nutzbar gemacht werden.

Die DVSG hat das Vorhaben im wesentlichen begrüßt, kann aber in dem Entwurf nicht erkennen, dass damit angemessene Lösungen der demographischen Heraus-

forderungen und eine Sicherstellung der Pflege gewährleistet werden. Im einzelnen fordert die DVSG unter anderem, dass auch für Pflegegrad 1 Kurzzeit- und Verhinderungspflegeleistungen ermöglicht werden. Weiterhin deckt die vorgesehene Erhöhung der Beträge z. B. für Kurz- und Verhinderungspflege die für die Pflege notwendigen Kosten nicht ab. Es bedarf daher einer deutlichen Anpassung der dafür vorgesehenen Pauschalen.

Die DVSG konnte ihre Positionen auch am 9. März 2023 bei der Anhörung der Verbände gegenüber dem Bundesgesundheitsministerium und den beteiligten Verbandsvertreter*innen einbringen.

Download der Stellungnahme:

www.dvsg.org (Veröffentlichungen – Stellungnahmen und Positionen)

Digitaler Austausch zum Thema Kurzzeitpflege

Immer wieder berichten Sozialarbeiter*innen sowohl aus Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken als auch aus Pflegestützpunkten, der Altenhilfe oder der Selbsthilfeunterstützung, dass es zu wenig Kurzzeitpflegeplätze nach § 42 SGB XI bzw. Plätze für Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI gibt. Fehlende Plätze verhindern nicht nur eine termingerechte Entlassung aus dem Krankenhaus, sondern auch eine individuell passende und bedarfsgerechte Versorgung im Rahmen einer selbstbestimmten Lebensführung.

Die DVSG lädt alle Interessierten zu einem Online-Austausch rund um das Thema Kurzzeitpflege mit folgenden Fragen ein: Wo liegen die wesentlichen Probleme der Kurzzeitpflege aus Sicht der Sozialen Arbeit? Was müsste sich ändern? Welche konkreten Ideen gibt es?

Interessierte können sich für den Austausch per E-Mail anmelden unter info@dvsg.org

Bitte beachten Sie!

Die DVSG hat ab 24. April 2023 eine neue Kontonummer. Bitte verwenden Sie ab diesem Zeitpunkt für Überweisungen und Spenden nur noch die Bankverbindung:

DE52 3702 0500 0002 0587 00
Bank für Sozialwirtschaft

Save the date!

DVSG-Bundeskongress 2024
10. und 11. Oktober 2024 in Erfurt

Weitere Informationen folgen im Herbst diesen Jahres unter

www.dvsg-bundeskongress.de

Vorbereitungen für das 100-jährige DVSG-Jubiläum 2026 sind gestartet

In Deutschland hat das Thema Gesundheit für die Soziale Arbeit eine lange Tradition. Schon zu Beginn der Entwicklung der professionellen Sozialen Arbeit wurde die wechselseitige Einflussnahme von Gesundheit und sozialen Faktoren betrachtet. Bereits seit 1895 waren in Berlin sogenannte Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit an der Charité als erstem Krankenhaus in Deutschland tätig und bildeten die Anfänge zur Entwicklung einer gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit.

Die Deutsche Vereinigung für den Fürsorgedienst im Krankenhaus wurde im Jahr 1926 als Fachverband für diese neue Tätigkeit gegründet. Die DVSG kann im Jahr 2026 das 100-jährige Bestehen des Fachverbandes feiern und somit auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Zur Vorbereitung des Jubiläumjahres ist ein dreijähr-

iges Projekt gestartet, das unter anderem die historische Aufbereitung der Verbandsgeschichte mit verschiedenen Veröffentlichungen, Zeitzeugeninterviews sowie eine Festveranstaltung für das Jahr 2026 vorsieht.

Im Verlauf der nächsten drei Jahre werden die Auseinandersetzung und Befassung mit unterschiedlichen Meilensteinen, Etappen, Schlaglichtern und Innovationen aus der Vergangenheit und Gegenwart der DVSG verstärkt und systematisch aufgegriffen. Die heutigen Funktionsträger*innen innerhalb der DVSG werden spätestens im Beirats- und Vernetzungstreffen in diesem Jahr einbezogen. Sind Sie interessiert, mehr zu erfahren oder sich als Zeitzeuge einzubringen? Wenden Sie sich an die DVSG-Geschäftsstelle unter info@dvsg.org, Stichwort Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr.

DVSG-Online-Seminare - jeweils 1,5 Stunden - Ziel: Informationsvermittlung

Stufenweise Wiedereingliederung – Der Weg zurück in die Arbeitswelt

Termin: 29. März 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Referentin: Gabriela Endlich

Die Stufenweise Wiedereingliederung (auch: Hamburger Modell) ist eine Leistung der medizinischen Rehabilitation und soll arbeitsunfähige Beschäftigte nach längerer Krankheit schrittweise

unter ärztlicher Aufsicht den Wiedereinstieg in den alten Beruf erleichtern.

Das Online-Seminar vermittelt Kenntnisse zu Voraussetzungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger (Krankenkasse oder Rentenversicherung). Zudem werden anhand von Beispielen typische Verläufe einer stufenweisen Wiedereingliederung aufgezeigt.

„Das Herz sprechen lassen – Gewaltfreie Kommunikation“

Termin: 26. April 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Referentin: Sindy Herrmann

In Konfliktsituationen konstruktiv im Gespräch zu bleiben und gelassen zu reagieren, ist für viele Menschen ein wichtiges Ziel. Die Fähigkeit, achtsam und respektvoll zu kommunizieren, bringt Zufriedenheit, Freude und Sicherheit in Beruf, Familie und Alltag.

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) von Marshall Rosenberg ist ein wirksamer Ansatz, mit sich

selbst und mit anderen in eine einfühlsame Verbindung zu gehen. Dabei ist die gewaltfreie Kommunikation nicht nur eine Form der Kommunikation sondern kann auch zur Lebenseinstellung werden: mit sich selbst und mit anderen Menschen achtsam umgehen.

In diesem Online-Seminar sollen die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation vorgestellt und erste Anwendungsschritte aufgezeigt werden.

Klientenzentrierte Gesprächsführung: „Es ist die Beziehung, die heilt“

Termin: 19. April 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Referentin: Sindy Herrmann

In diesem Online-Seminar lernen die Teilnehmer*innen wichtige theoretische Grundlagen der personenzentrierten Gesprächsführung kennen. Hinweise zu praktischen Anwendungsmöglichkeiten werden mittels exemplarischer Gesprächssituationen aus dem

„Small is beautiful – Das Potential der lösungsorientierten Gesprächsführung“

Termin: 10. Mai 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Referentin: Sindy Herrmann

Oft begegnen uns im Berufsalltag Klient*innen mit Problemen, Konflikten, Sorgen und es gibt wenig zeitliche Ressourcen, diese angemessen aufzugreifen. In diesem Seminar lernen Sie den Ansatz von Steve de Shazer kennen. Die Fragestellung wird bearbeitet, mit

Berufsalltag vermittelt.

In dem Web-Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung grundlegender Informationen für die Beratung von Einzelpersonen. Die Prinzipien der Wertschätzung und des annehmenden Spiegels sind wichtige Instrumente in Beratungs-, Verhandlungs- und Konfliktlösungsgesprächen. Das Auffrischen von Wissen kann wertvolle Impulse bieten, die auf den Berufsalltag übertragen werden können.

welchen kommunikativen Möglichkeiten eine Ressourcenaktivierung der vorhandenen Kompetenzen der Klient*innen erfolgen kann. Im Mittelpunkt stehen dabei Techniken der Gesprächsführung wie zirkuläres Fragen, Lösungsvisionen und Umwandlung von Bedeutungen. Der Fokus liegt in diesem Online-Seminar darauf, wie der/die Klient*in lernt, mit einem Problem auf seine/ihre Art und Weise umzugehen und eigene Lösungen zu entwickeln.

Alle Termine von Fortbildungen und Veranstaltungen der DVSG finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.dvsg.org (Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender)

Das neue Betreuungsrecht 2023 - Hybridveranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg

Die beiden Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg laden am 18. April 2023 zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Betreuungsrecht in das herzhaus Berlin ein.

2023 sind zahlreiche gesetzliche Änderungen im Rahmen der rechtlichen Betreuung in Kraft getreten. Mit der Hybridveranstaltung wird

die Möglichkeit geschaffen, Informationen über neue gesetzliche Bestimmungen zu erhalten. Schwerpunktmäßig wird es um die rechtlichen Anpassungen im BGB und das Ehegattennotvertretungsrecht gehen.

Bei der Anmeldung ist der Hinweis erforderlich, ob die Teilnahme vor Ort im herzhaus

Berlin geplant ist oder ob eine digitale Zuschaltung beabsichtigt ist.

Anmeldungen sind bis 27. März per Mail an reha@herzhausberlin.de möglich.

Sozialrechtliche Aspekte von Teilhabe - Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaften Rheinland-Pfalz

Die DVSG-Landesarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz bietet am 26. April 2023 in der Drei-Burgenklinik in Bad Kreuznach eine Tagung zum Thema „Sozialrechtliche Aspekte von Teilhabe“ an.

Ganz gleich ob Soziale Arbeit in Akutklinik o-

der in der Rehabilitation, ob ambulant oder stationär im Gesundheitswesen geleistet wird, immer ist die Teilhabe für Klient*innen auch rechtlich verankert. Bei den Übergängen gibt es immer wieder Brüche und Unsicherheiten der Betroffenen. Mit der diesjährigen Fachtagung möchte die LAG Rheinland-Pfalz

den Austausch zu Fragen der materiellen Sicherstellung gerade bei längerfristigen Erkrankungen fördern. Das Einbringen eigener Fälle ist dabei erwünscht. Anmeldungen sind bis 14. April möglich an Anja Zocher-Tiegs:

anja.zocher-tiegs@rheumazentrum-rlp.de

Gemeinsame Fachtagung reformiertes Betreuungsrecht

Eine Fachtagung der Hochschule Kempten in Kooperation mit dem Bundesverband der Berufsbetreuer/innen e.V. (BdB) und der DVSG zum reformierten Betreuungsrecht findet am 26. April 2023 statt.

Das Betreuungsrecht, das 1992 für Erwachsene das Vormundschaftsrecht abgelöst hat, ist in die Jahre gekommen. Mit dem „Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungs-

rechts“ wurde es zum 1. Januar 2023 auf den neuesten Stand gebracht, indem vor allem das Selbstbestimmungsrecht von Betreuten gestärkt und das Rechtsgebiet insgesamt neu strukturiert wurde. Ein weiteres Ziel der Reform ist die Verbesserung der Qualität in der rechtlichen Betreuung. Die Reform wirkt sich außer auf die Betreuten selbst auf alle im Betreuungsrecht Engagierten aus, seien es eh-

renamtliche Betreuer*innen, Vereins- oder Berufsbetreuer*inn, Betreuungsrichter*innen und -richter, in Betreuungsbehörden Tätige oder Berater*innen, deren „Gegenüber“ vom Betreuungsrecht betroffen ist. Weitere Informationen und Anmeldung:

www.hs-kempten.de (Fakultät Soziales und Gesundheit - Über uns - Aktuelles)

Tagesseminare – ein- oder zweitägig (Online oder in Präsenz)

Leiten will gelernt sein – Kommunikation ist kein Hexenwerk

Termin: 27. und 28. April 2023, zweitägig (Kassel)

Kommunikation ist nicht immer leicht, auch wenn es ein Schwerpunkt im Studium der Sozialen Arbeit ist. Das Handwerkszeug für die Rolle als Führungskraft wird nur bedingt vermittelt. Führungskräfte sind neben der Teamentwicklung auch für Kritik- und Rückkehrgespräche zuständig. Diese Gespräche sind mitunter zeitraubend und meistens unangenehm. In diesem Seminar werden verschiedene Gesprächsmodelle vorgestellt, gemeinsam ausprobiert und reflektiert.

Neben dem Kritikgespräch wird das Potential der Zielvereinbarungsgespräche aufgezeigt und in Gruppenarbeit der hilfreiche Umgang mit SMART-Zielen geübt. Zudem wird anhand konkreter Praxisbeispiele die Methode kollegiale Fallberatung vorgestellt, mit der Stärken der Teams genutzt und entwickelt werden können. Die Gruppenarbeiten werden individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen ausgerichtet.

BTHG, Pflegeversicherung, Eingliederungshilfe - Wer blickt da noch durch

Termin: 7. Juni 2023, eintägig (Leipzig)

Die Schnittstellenproblematik der Leistungen des Bundesteilhabegesetzes, insbesondere der Eingliederungshilfe, mit denen der Pflegeversicherung und der Hilfe zur Pflege ist Inhalt des Seminars. Wie lässt sich Eingliederungshilfe von Leistungen der Grundsicherung und Leistungen zur Pflege abgrenzen?

Pflegeleistungen: Rechtliche Grundlagen für die Beratungspraxis der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit

Termin: 8. Juni 2023, eintägig (Leipzig)

Die Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) ist ein wichtiger Beratungsinhalt von Fachkräften der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen. Dabei kommt den Berater*innen an den Schnittstellen zwischen den sozialen Institutionen eine wichtige Funktion zu.

Das Seminar am 8. Juni informiert über Grundlagen zu Pflegeleistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) und nach dem SGB XII. Der Schwerpunkt liegt auf Inhalten, die für die Beratung pflegebedürftiger Menschen und deren Bezugspersonen notwendig sind.

Beide Seminare wenden sich insbesondere an Kolleg*innen, deren Arbeit vor dem Hintergrund der genannten Themenbereiche stehen und die ihre Kenntnisse aktualisieren möchten.

Ausdrücklich sind Kolleg*innen unterschiedlicher Beratungssettings als Zielgruppe angesprochen, beispielsweise aus Beratungsstellen, Eingliederungshilfe- oder Pflegeeinrichtungen oder aus den Sozialdiensten in Krankenhäusern oder Rehabilitationskliniken.

Weitere Termine

Austausch im Rahmen des Mentoringprogramms

4. April und 2. Mai 2023 jeweils in der Zeit von 18.30 - 20.00 Uhr. Eine Teilnahme an der Gruppe ist jederzeit möglich. Anmeldungen bei Denise Lehmann (denise.lehmann@dvsg.org).

Arbeitsgruppe Altenhilfe und Pflegebedürftigkeit

Die Arbeitsgruppe Altenhilfe und Pflegebedürftigkeit trifft sich digital zu etwa 1,5 stündigen Web-Meetings. Das nächste Meeting findet am 10. Mai.2023 um 18:00 Uhr statt. Eine Mitwirkung ist jederzeit möglich! Wenn Sie sich an katrin.mimus@dvsg.org oder info@dvsg.org.

Austausch zur Übergangspflege

Die DVSG bietet einen bundesweiten, digitalen Erfahrungsaustausch zur Einführung und Umsetzung von Übergangspflege nach §39e SGB V an. Das nächste 1,5-stündige Meeting findet statt am 24. Mai 2023 um 16:30 Uhr. Eine Teilnahme ist jederzeit möglich. Interessierte melden sich bitte unter info@dvsg.org an.

DVSG-Gruppe für Promotionsinteressierte

6. Juni 2023 in der Zeit von 16:00 – 17:30 Uhr. Eine Teilnahme an der Gruppe ist jederzeit möglich. Der Zugangslink ist erhältlich über info@dvsg.org.

DVSG-Fortbildungen und Veranstaltungen

Alle Termine von Fortbildungen und Veranstaltungen der DVSG finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.dvsg.org ([Veranstaltungen - DVSG-Veranstaltungskalender](#))

Dort sind ebenfalls die Beschreibungen, weiteren Informationen zu den Fortbildungsangeboten und die jeweiligen Links zu Online-Anmeldungen verfügbar.

Bei Fragen und Anliegen sprechen Sie uns gerne an:

fortbildung@dvsg.org

Neue Referentin in der DVSG-Geschäftsstelle

Seit dem 01. März 2023 verstärkt Lotte Preuss hauptamtlich als Referentin das Team der Geschäftsstelle der DVSG punktmäßig für den Bereich Fort- und Weiterbildung zuständig. Mit dem Lebensmittelpunkt Bielefeld wird Lotte Preuss vorwiegend im Home Office tätig sein. Kontakt:

Die Sozialarbeiterin hat einen Masterabschluss in Klinischer Sozialarbeit und ist schwer-

lotte.preuss@dvsg.org

Sozialarbeiter*innenfachtagung: Selbstfürsorge im Alltag der Klinischen Sozialarbeit

Die Spessart-Klinik Bad Orb lädt in Zusammenarbeit mit der DVSG-AG Hessen-Süd am 26. April 2023 zu einer Sozialarbeiter*innenfachtagung zum Thema Selbstfürsorge im Alltag der Klinischen Sozialarbeit ein.

Sozialarbeiter*innen befinden sich Tag für in einem Balanceakt zwischen beruflichem Engagement, herausforderndem Alltagsgeschehen und Selbstfürsorge. Bei vollen Terminplänen, Anspruchsdenken und Forderungen von vielen Seiten ist die Wahrung von Selbstachtsamkeit häufig eine große Herausforderung.

Die Veranstaltung wird sich mit der Bedeutung von Selbstfürsorge, dem Erkennen der

eigenen Stresstoleranz und dem Umgang mit herausfordernden Situationen beschäftigen. Praktische Übungen geben Impulse zur Stärkung der Resilienz.

Anmeldungen sind bis zum 14. April per Mail bei Manuela Kukula: sozialarbeiterfachtagung@spessartklinik.de möglich.

Mitglieder können sich zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung bis zum 5. Mai 2023 per Mail an info@dvsg.org anmelden.

Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaften Brandenburg und Berlin

Die DVSG-Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg laden am 11. Mai 2023 zur Mitgliederversammlung ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Entlastung der Leitungsteams und deren Neuwahl.

Neben Informationen von der Bundesebene wird auch ein Austausch und Wünsche zu den Aktivitäten in Berlin und Brandenburg ange-

boten. Mitglieder können sich zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung bis zum 5. Mai 2023 per Mail an info@dvsg.org anmelden.

DVSG

Gemeinsam für die gesundheitsbezogene
Soziale Arbeit

Deutsche Vereinigung für Soziale
Arbeit im Gesundheitswesen e. V.
(DVSG)

Geschäftsstelle
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin
Telefon: 030 394064540
E-Mail: info@dvsg.org

Redaktion:
Ingo Müller-Baron (verantwortlich)
Anemone Falkenroth
Yvonne Kahl
Johannes Peterreit
Luise Waag
E-Mail: redaktion@dvsg.org

Aktuelle Informationen
www.dvsg.org

FORUM sozialarbeit + gesundheit

Die Fachzeitschrift der DVSG wird vier Mal im Jahr zu wechselnden Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen herausgegeben. Enthalten ist auch die 16-seitige „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“.

Ausgabe 2/2023:

Erscheinungstermin: 1. April 2023

Schwerpunktthemen:

Geflüchtete Menschen

(FORUM sozialarbeit + gesundheit),

Auswirkungen der Pandemie auf die psychosoziale Gesundheit

(Klinische Sozialarbeit)



Das Abonnement kostet 70 Euro pro Jahr (inklusive Porto und MwSt). Für Mitglieder der DVSG ist der Bezug der Zeitschriften im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Einzelheft kostet 17,50 Euro.

Weitere Informationen:

www.dvsg.org ([Veröffentlichungen - Fachzeitschriften](#))

Krebsberatungsstellen: Wo stehen wir nach drei Jahren Regelfinanzierung?

Ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen (KBS) bieten Krebspatient*innen und ihren Angehörigen ein niedrigschwelliges Beratungsangebot an und unterstützen sie dabei, weitere für sich passende Angebote zu finden. Die Sicherstellung der psychoonkologischen Versorgung ist ein konkretes Ziel im Nationalen Krebsplan. Seit drei Jahren werden die KBS durch die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) gefördert. Beim Brennpunkt Onkologie, einer politischen Diskussionsveranstaltung der Deutschen Krebsgesellschaft stand am 13. März 2023 die aktuelle Umsetzung der Regelfinanzierung im Fokus. Insgesamt wurde ein positives

Fazit gezogen, allerdings wurden auch Herausforderungen für die Zukunft gesehen.

Da die KBS den an Krebs erkrankten Menschen und ihren Bezugspersonen ein Angebot bieten, das über reine Beratung hinausgeht – z. B. Gruppenangebote und Workshops –, regten diese eine Anpassung der Fördergrundsätze an. Dieses breite Angebotsspektrum sei durch die bestehenden Fördergrundsätze gefährdet.

Auch das Vergabeprinzip sorgte für Unsicherheit, da die Fördermittel nach Eingangsreihenfolge der Anträge vergeben werden. Das könne dazu führen, dass bereits etablierte Beratungsstellen in der nächsten Förderperiode

nicht mehr finanziert werden.

Daher ist aus Sicht des Ausschusses Krebsberatung, ein Gremium der Landeskrebsgesellschaften, eine Anpassung der Fördergrundsätze des GKV-Spitzenverbandes notwendig, wie in einer Stellungnahme nach Abschluss der ersten Förderperiode durch den GKV-Spitzenverband (2020–2022) ausgeführt wird. Die Stellungnahme wurde im Anschluss an die Diskussionsveranstaltung veröffentlicht unter

www.krebsgesellschaft.de ([Deutsche Krebsgesellschaft - Gesundheitspolitik - Brennpunkt Onkologie - Nachberichte](#)).

Reha-Bericht 2022 veröffentlicht

Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat im Reha-Bericht 2022 die wichtigsten aktuellen Daten, Fakten und Entwicklungen zur Rehabilitation der Rentenversicherung zusammengestellt.

Schwerpunkt des Berichts bilden ausführliche Informationen zur Rehabilitation, sowohl zu Umfang und Struktur der medizinischen und beruflichen Rehabilitation, als auch zu Prozess

und Ergebnis der Reha-Leistungen. Grundlage sind die routinemäßig erhobenen Statistikdaten im Wesentlichen aus dem Jahr 2021 sowie Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung der Rentenversicherung. Auch die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung sind darin beschrieben.

Im Fokus wird über die Rehabilitation bei Abhängigkeitserkran-

kungen berichtet. Zentral wurden dafür die Alkoholkonsumtionen während der Pandemie wissenschaftlich untersucht auf Basis statistischer Daten der Rentenversicherung aus den Jahren 2019, 2020 und 2021.

Der Rehabericht 2022 ist abrufbar unter www.deutsche-rentenversicherung.de ([Experten - Reha-Wissenschaften - Ergebnisse aus Forschung und Praxis](#)).

Umsetzung des neuen Betreuungsrechts: Übersicht über Landesausführungsgesetze

Das 2023 in Kraft getretene, reformierte Betreuungsrecht beinhaltet viele substantielle Veränderungen. In der Folge ist das neu geschaffene Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG) auf Landesebene umzusetzen, was die Anpassung der bisherigen

Landesbetreuungs-gesetze nach sich zieht. Geplant war ursprünglich eine bundeseinheitliche Umsetzung, jedoch haben die Bundesländer zum Teil sehr unterschiedliche Regelungen getroffen.

Der Bundesverband der Berufs-

betreuer*innen e.V. (BdB) stellt auf seiner Website einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung und eine Bewertung der Umsetzung zur Verfügung unter

www.berufsbetreuung.de ([Der BdB - Aktuelles](#)).

Forschungsprojekt zur betrieblichen Notfallprävention und Notfallpsychologie

Die SRH Hochschule in Gera führt in Kooperation und mit Unterstützung der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und weiteren Partner*innen ein Forschungsprojekt zur bundesweiten betrieblichen Notfallprävention und Notfallpsychologie nach Akutereignissen durch. Ziel ist eine bundesweite Be-

standsaufnahme des Ist-Zustandes der psychosozialen Notfallprävention über alle Betriebe, Unternehmensgrößen, Branchen, Berufsgenossenschaften und Bundesländer hinweg sowie die Ableitung von Empfehlungen zur Optimierung der Versorgungsangebote.

Die Befragung richtet sich insbesondere an Arbeitssicherheitsverantwortliche z. B. Amts- und

Unternehmensleitungen; Führungs- und Fachkräfte bzw. Beauftragte für Arbeitssicherheit; Betriebsärzt*innen / Arbeitsmediziner*innen; Personalabteilungen / Human Resources & Beauftragte im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Interessierte können bis zum 31. März 2023 an der Befragung teilnehmen unter <https://psnvu.limesurvey.net/555550>